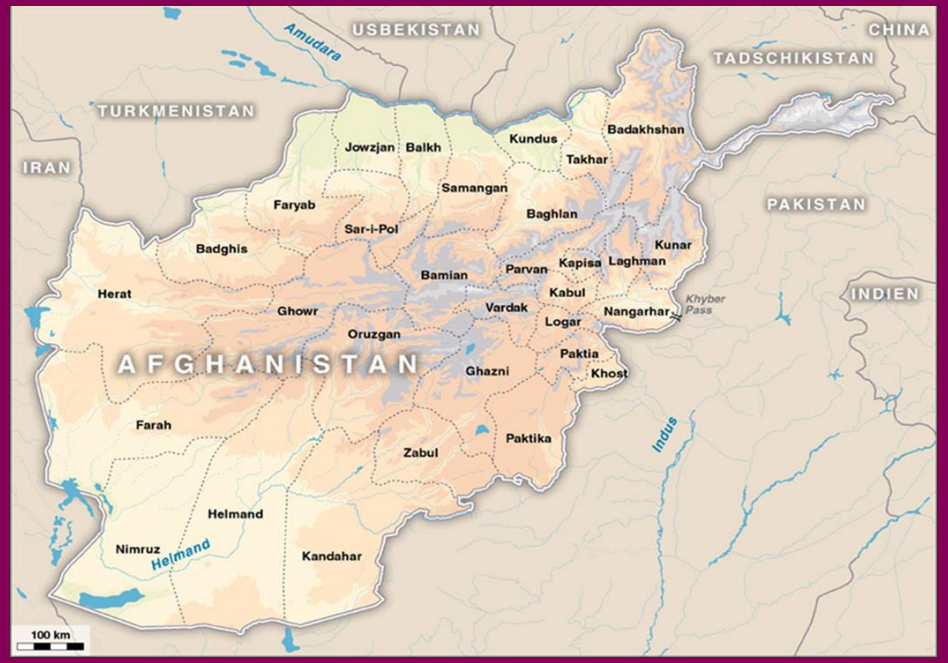
Afghanistan:
Ein Land zwischen Hoffen und Bangen



Anna Dirksmeier

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Projekte in Afghanistan

- Regionales **Gesundheit**sprojekt für Basisgesundheit und gegen Infektionskrankheiten, Leprabekämpfung etc.
- **Bildungszentren für Frauen** und Männer (Staatsbürgerkunde, allgemeine Lebenshilfen, Computerschulungen, Englisch, Mathematik)
- **Berufsbildung** für Frauen (Schneiderei) und Männer (Schweißen, Tischlern etc.)
- **Kleinunternehmensförderung** (z. B. Safranvermarktung, Nutztierzucht) als Einkommensgrundlage vorwiegend für Frauen
- **Kinderkrankenhaus** Orthopädie / Prothesen für Landminenopfer
- Allgemeines Krankenhaus
- **Nachhaltige Landwirtschaft**
- **Nothilfe** bes. für alleinstehende Frauen

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

MISEREOR - Projekte

Mädchen-/ Frauenförderung

© VUSAF/MISEREOR

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

MISEREOR - Projekte

Hühnerzucht

Schneiderei

Leprabehandlung

Notaufnahme Krankenhaus

© GMS/VUSAF/MISEREOR

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Winter-Nothilfe

© VUSAV/MISEREOR

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Politische Situation in Afghanistan unter dem Taliban-Regime

- Menschenrechte werden missachtet: Mord, Folter, willkürliche Verhaftungen, Verschwindenlassen; Scharia mit Körperstrafen
- Die Presse darf nur berichten, was den Taliban genehm ist
- Frauen werden aus der Öffentlichkeit verbannt (Burka-Zwang, Berufsverbote, keine Bewegungsfreiheit ohne männliche Aufpasser, Verbot zu singen oder Auto zu fahren, Sportverbot, etc.)
- Das Recht auf weiterführende Bildung wird Frauen verwehrt
- Jede/r gilt als Kollaborateur mit dem Feind → Schüren von Angst, soziale Kontrolle, Denunziation
- Trotzdem Mut: Mädchen trauen sich trotz Schlägen zur Schule

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

© VUSAF/MISEREOR

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Wirtschaftliche Situation

- Über 9 Milliarden US$ an ausländischen Reserven der Zentralbank eingefroren (75 % des Haushalts)- wird gerade z.T. gelockert
- Aufgrund des Bargeldmangels kaum Möglichkeit, Gehälter zu zahlen oder Waren einzukaufen
- Kreditzusagen von IWF (440 Mio. US$) und Weltbank eingefroren, keine Entwicklungszusammenarbeit durch das BMZ
- Verteuerung von Grundnahrungsmitteln um 50 %-100%; steigende Inflation; Energie- und Weizenknappheit durch den Ukraine-Krieg

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Humanitäre Situation/ Gesundheit

- COVID-19 Pandemie: Nur 10 % Geimpfte
- 75 % der Menschen leiden unter Kriegstraumata und bräuchten psycho-soziale Hilfe
- Das Gesundheitssystem ist abhängig von UN/WHO,
- das Bildungswesen von Unicef

© H. Rupp/MISEREOR

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Humanitäre Situation

- Katastrophal: 95 % der Afghan(inn)en nehmen derzeit nicht ausreichend Essen zu sich
- Mindestens 10 Mio. Kinder sind auf externe Hilfe zum Überleben angewiesen
- Extreme Dürre verhinderte das Anlegen von Vorräten
- Kein Geld für Heizmaterial und Strom im kalten Winter
- Mindestens 5,5 Millionen Binnenflüchtlinge und 6,5 Millionen Flüchtlinge in den Nachbarstaaten zusätzlich (Regierungsangaben)

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

© H. Rupp/MISEREOR

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Politische Forderungen

- Massive Ausweitung der Nothilfen
- ungeachtet der ethnischen, religiösen oder geschlechtlichen Zugehörigkeit der Bevölkerung
- transparente Verteilung durch die Zivilgesellschaft
- Strukturaufbauhilfe zur nachhaltigen Überwindung der Krise: *Die humanitäre Hilfe der Vereinten Nationen kann nicht dauerhaft die Wirtschaft eines Landes ersetzen.*
- Internationale Verhandlungen zur kontrollierten Lockerung der Sanktionen, damit Bargeld in Umlauf kommt zur Stärkung der Wirtschaft und zur Daseinsvorsorge für die Menschen

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Politische Forderungen

- Zur akuten und dauerhaften Überwindung der Krise muss mit den Taliban verhandelt werden. Kooperation bedeutet nicht diplomatische Anerkennung.
- Die terroristischen Gebaren der Taliban und die Verletzung der Menschen-, insbesondere Frauenrechte müssen dabei deutlich kritisiert werden und internationale Hilfe muss an Bedingungen geknüpft werden.
- Respekt der internationalen Verträge (UN) muss eingefordert werden

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Misereor setzt sich für Freiheitsrechte ein

Vorher

© VUSAV/MISEREOR

Nachher

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Politische Forderungen

- **Frauenrechte** sind Menschenrechte!

- **Ethnische und religiöse Minderheiten** (wie z. B. die Hazara) müssen geschützt und integriert werden.

© H. Rupp/MISEREOR

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Politische Forderungen

- Keine „Sippenhaft“ (Väter/Brüder haften für „ungehorsame“ Frauen, sie werden auch bestraft, wenn Frauen keine Burka tragen) → Entmündigung der Frauen und der Männer als Aufpasser)
- Förderung internationale Erkundungsmissionen (Fact Finding Missions) zur Lage der Zivilbevölkerung (→ Objektivierung der Sachlage; internationale Reaktionen; UN-Monitoring).
- Klare Zurückweisung, wenn die Taliban versuchen, Kritik an ihrem Gewaltregime als „islamfeindlich“ zu delegitimieren

Die Erfolge der letzten zwei Jahrzehnte verschwinden nicht über Nacht:

Afghanische Frauen wollen weiterhin ihren Lebensunterhalt verdienen und ihre Rechte wahrnehmen

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Kleiner Exkurs: Wie fördert MISEREOR Frauen in Afghanistan?

- durch Dialog in der Dorfgemeinschaft über Frauenrechtsfragen
- durch die Sensibilisierung von männlichen Haushaltsmitgliedern in Bezug auf Frauenrechte → Verhaltensänderung bei Männern
- durch wirtschaftliche und gesellschaftliche Stärkung (z. B. Kleinunternehmen in Frauenhand)
- durch die Forderung nach angemessener Vertretung afghanischer Frauen und ihrer Bedürfnisse im innerafghanischen Dialog/Friedensprozess

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Wie fördert MISEREOR Frauen in Afghanistan?

- durch Korankenntnisse, um Gegenargumente zur engen Scharia-Auslegung der Taliban zu liefern, um
- die Rechte der Frauen aus einer fortschrittlichen islamischen Perspektive dem Verständnis der Taliban entgegenzusetzen: Mohammed sah Bildung für Männer *und Frauen* vor; keine Koran-Sure schreibt Vollverschleierung vor
- durch die Befähigung lokaler Führungspersönlichkeiten (religiöse Führer und Aktivist*innen), die Botschaft über Frauenrechte in ihren Netzwerken zu verbreiten
- durch internationale Lobbyarbeit
- durch besondere Berücksichtigung von Frauen auf Evakuierungslisten im sog. “Ortskräfteverfahren“/Bundesaufnahmeprogramm
- durch die Forderung eines Abschiebestopps (auch über Drittländer)

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Dilemmata/Diskussionspunkte:

Wo ist die rote Linie der Entwicklungszusammenarbeit?

- Schadet man Frauen mehr, wenn man Hilfe mit Verweis auf ein Unrechtsregime verweigert bzw. an von den Taliban unerfüllbare Bedingungen knüpft? Oder
- ist pragmatisches Vorgehen gar Verrat an der Gleichberechtigung der Frauen? Kompromittiert es Frauenrechte?
- Viele starke Frauen / Frauenrechtlerinnen sind geflohen und werden durch Männer ersetzt. Gibt es noch Solidarität der Männer?

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Kann/sollte man von **Gender-Apartheid** sprechen?

- Wie verbreitet man den durchaus vorhandenen Stolz der Väter auf ihre ausgebildeten Töchter? („Die ganze Familie wird von ihr lernen“)
- In 9 von 34 Provinzen sind weiterführende Mädchenschulen geöffnet.
- Auf dem Land wurden Grundschulen für Mädchen in diesem Jahr neu geschaffen.
- Trotzdem ist die Diskriminierung der Frauen und Mädchen systematisch und wird religiös begründet.

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Mit den Taliban verhandeln?

- Die internationale Staatengemeinschaft sollte Plattformen schaffen für den Austausch zwischen dialogbereiten, moderaten Taliban, ehemaligen Regierungsvertreter(inn)en und Repräsentant(inn)en der Zivilgesellschaft, damit diese „ihren“ Entwicklungsweg gemeinsam aushandeln können, der nicht von außen gesteuert wird.
- Die Entwicklungszusammenarbeit sollte als Mittel genutzt werden, die Taliban zu Reformen und Kompromissen zu drängen („Fuß in der Tür“).
- *Do-No-Harm* Prinzipien sind anzuwenden und auf Partnerschutz ist zu achten.

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

misereor
GEMEINSAM GLOBAL GERECHT